

Presseinformation

Ehrung 37 weiterer »MINT-freundlicher Schulen« in Bayern 33 Schulen bereits zum zweiten Mal geehrt

Berlin, 20. Oktober 2016.

Weitere 37 Schulen aus Bayern dürfen sich ab heute für die nächsten drei Jahre »MINT-freundliche Schule« nennen. Zusätzlich zu diesen neuen Schulen behalten nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung insgesamt 33 Schulen durch eine erneute Bewerbung und Prüfung das Signet »MINT-freundliche Schule«. Die Schulen werden für ihre MINT-Schwerpunktsetzung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in Freising ausgezeichnet. Insgesamt gibt es in Bayern somit jetzt über 200 MINT-freundliche Schulen.

Die Ehrung der Schulen steht unter der Schirmherrschaft des bayerischen Kultusministers, Dr. Ludwig Spaenle sowie der Kultusministerkonferenz KMK.

"MINT-Analphabetismus kann vermieden werden, wenn auch unsere Schulen ins digitale Zeitalter passen. Die MINT-freundlichen Schulen in Bayern stärken diese Kompetenzen der Schüler bzw. Lehrer und damit das Bildungssystem. Breitband und WLAN sind zwar Fundament, doch jetzt braucht es auch Standards, um digital lernen und arbeiten zu können. Alle 62 weiterführenden MINT-freundlichen Schulen und die 8 MINT-freundlichen Grundschulen in Bayern wenden digitale Konzepte an, davon 27 Schulen mit herausragenden Informatik-Zusatzangeboten, zum Beispiel digitale Unterrichtsstunden, Nachmittags-AGs, Wettbewerbe, Workshoptage, Hackathons. Sie alle sind Vorbild und Vorreiter für gute, digitale MINT-Bildung in Deutschland" sagt Thomas Sattelberger, Vorsitzender der BDA/BDI-Initiative „MINT Zukunft schaffen“.

Bundesweit liegt Bayern mit an der Spitze der MINT-freundlichen Schulen. „Wir brauchen junge Menschen, die sich für Wissenschaft und Technik begeistern und als künftige Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler mit ihrem Innovationsgeist und ihren Kompetenzen Bayern und Deutschland weiter voranbringen. Auch mit Hilfe von MINT-Wettbewerben gelingt es Bayern, vielversprechende junge Talente in der Schülerschaft zu entdecken und zu fördern. Die Initiative „MINT Zukunft schaffen“ ist ein wichtiger Bestandteil dieser Entdecker- und Förderstrategie und macht die Leistung dabei besonders engagierter „MINT-freundlicher Schulen“ öffentlich. In der Zielsetzung weiß sich Bayern mit vielen renommierten Partnern verbunden.“, sagt Herbert Püls, Ministerialdirektor im Ministerium für Bildung und Kultus.

Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen in Abstimmung mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft diejenigen Schulen aus, die bewußt MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess. Dr. Christof Prechtel, Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Bildung des bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeberverbandes unterstreicht: „Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm begrüßen ausdrücklich die Ehrung von Schulen, die einen MINT-Schwerpunkt setzen. Durch die verstärkte Vermittlung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit unseres Industriestandorts.“

Die Partner und somit diejenigen, die die Schulen ehren, sind: Cisco Systems; Deutsche Mathematiker-Vereinigung; Deutsche Telekom Stiftung; Dienstleistungsgesellschaft für Informatik

(DLGI); Stiftung Haus der kleinen Forscher; Klett MINT GmbH; LEGO Education; VDE/VDI; WRO World Robot Olympiad; Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

Kurzbeschreibung »MINT Zukunft schaffen«: Die Initiative will Lernenden und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmern die vielfältigen Entwicklungsperspektiven, Zukunftsgestaltungen und Praxisbezüge der MINT-Bildung nahe bringen und eine Multiplikationsplattform für alle bereits erfolgreich arbeitenden MINT-Initiativen in Deutschland sein. »MINT Zukunft schaffen« wirbt für MINT-Studien, MINT-Berufe und MINT-Ausbildungen und will die Öffentlichkeit über die Dringlichkeit des MINT-Engagements informieren. Vor allem aber will »MINT Zukunft schaffen« gemeinsam mit seinen Partnern Begeisterung für MINT wecken und über attraktive Berufsmöglichkeiten und Karrierewege in den MINT-Berufen informieren.

Dr. Ellen Walther-Klaus
Geschäftsführerin »MINT Zukunft schaffen«
Spreeufer 5 (Kurfürstenhöfe)
10178 Berlin
Tel.: (030) 24632-457
Fax: (030) 21230-959
E-Mail: presse@mintzukunftschaefen.de

Diese Schulen wurden von einer Expertenjury geprüft und werden in 2016 erstmals geehrt:

Dr.-Auguste-Kirchner-Realschule Staatliche Realschule Haßfurt
Berufliche Oberschule Schwandorf
Chiemgau-Gymnasium Traunstein
Chiemsee-Realschule, Staatliche Realschule Prien
Georg-Ludwig-Rexroth-Realschule Lohr
Grundschule Eisingen-Waldbrunn
Grundschule Teuschnitz
Gymnasium Bad Aibling
Gymnasium Dorfen
Gymnasium Vilshofen
Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg
Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren
Realschule Neufahrn in Niederbayern
Staatliche Realschule Gauting
Staatliche Realschule Mainburg
Staatliche Realschule Trostberg
Städtisches Wirtschaftswissenschaftliches und Naturwissenschaftliches Gymnasium der Stadt Bayreuth
Adalbert-Stifter-Grundschule Würzburg
Aloys-Fischer-Schule Deggendorf
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach
Dom-Gymnasium Freising
Grundschule Bubenreuth

Gymnasium Lindenberg
Hans-Scholl-Realschule Weiden
Johann-Christian-Reinhart- Gymnasium
Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg
Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen
Main-Limes-Realschule Obernburg
Maria-Ward-Gymnasium Augsburg
Mittelschule Ochsenfurt
Rottmayr-Gymnasium Laufen
Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg
Sebastian-Finsterwalder-Gymnasium Rosenheim
Staatliche Realschule Oberding
Staatliche Realschule Tittling
Staatliche Realschule Rottenburg a.d. Laaber
Realschule im Dreiländereck – Staatliche Realschule Lindau

Diese Schulen sind 2013 erstmals geehrt worden und werden in 2016 nach weiterer Bewerbung erneut geehrt:

Columba-Neef-Realschule Neustift
Jacob-Ellrod-Schule Gefrees
Staatliche Realschule Landshut
Dominicus-von-Linprun-Gymnasium Viechtach
Grundschule Viechtach
Herzog-Ludwig-Realschule, Staatliche Realschule Altötting
Hochfranken-Gymnasium Naila
Johann-Michael-Sailer-Gymnasium Dillingen
Ludwigsgymnasium Straubing
Aventinus-Gymnasium Burghausen
Grundschule Eggenfelden
Mädchenrealschule St. Anna Riedenburg
Grundschule Schaibing
Oskar-Sembach-Realschule Lauf
Veit-Höser-Gymnasium Bogen
Wirtschaftsschule der Schulstiftung Seligenthal
Benedictus-Realschule Tutzing
Anne-Frank-Gymnasium Erding
Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg
Alexander-von-Humboldt-Realschule Bayreuth
Oskar-Maria-Graf-Gymnasium Neufahrn bei Freising
Staatliche Realschule Hösbach
Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Lenggries
Mittelschule Zirndorf
Edmund-Grom-Grundschule Hohenroth
Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth
Mädchenrealschule St. Josef Schwandorf

Dominikus-Zimmermann-Gymnasium Landsberg am Lech
Tassilo-Gymnasium Simbach am Inn
Gymnasium Ottobrunn
Marien-Gymnasium Kaufbeuren
Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau
Maristen-Gymnasium Furth